

Klartext

Günter Frenz informiert:

Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser,



ich hoffe Sie haben das neue Jahr gut angefangen. Ich wünsche Ihnen für 2011 alles erdenklich Gute! Gesundheit, Frieden, Glück, Erfolg und Gottes Segen mögen Ihre ständigen Begleiter im neuen Jahr sein.

In 2011 stehen wichtige Aufgaben und Entscheidungen vor uns. Ich bin mir sicher, dass wir diese gemeinsam erfolgreich meistern werden. Bereits in den vergangenen Wochen und Monaten habe

ich bei den zahlreichen Terminen und Veranstaltungen viel Unterstützung und Zuspruch von Ihnen erfahren dürfen. Hierfür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch zukünftig für eine kooperative und freundschaftliche Zusammenarbeit gerne zur Verfügung. Alle Stadt- und Gemeindeverbände und unsere Verbände und Vereinigungen sind motiviert und leistungsfähig.

Diese KLARTEXT-Ausgabe soll Ihnen einen Rückblick in einige Bereiche meines Dezernats geben. Wir haben im letzten Jahr zahlreiche Projekte und Aufgaben erfolgreich abgearbeitet.

Diesen Weg werden wir auch in 2011 bestreiten!

Mit besten Grüßen

Ihr / Euer

Vizelandrat Günter Frenz

**Ein frohes und erfolgreiches
neues Jahr**



*Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen.*

(Wilhelm Busch 1832-1908)

Klartext

Rückblick Main-Kinzig-Kliniken



- ➔ **Bilanz 2010 der Main-Kinzig-Kliniken**
Krankenhausdezernent Günter Frenz: „Vertrauen der Bevölkerung in die Main-Kinzig-Kliniken ist groß“
Über 29.000 Patienten sind stationär behandelt worden



Günter Frenz mit Geschäftsführer Dieter Bartsch und Kreistagsabgeordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender Heiko Kasseckert

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Main-Kinzig-Kliniken mit ihren Krankenhäusern in Gelnhausen und Schlüchtern war 2010 außerordentlich groß. „Mit über 29.000 war die Zahl der Patienten noch nie so hoch wie im Jahr 2010“, so der Erste Kreisbeigeordnete und Krankenhausdezernent Günter Frenz und Geschäftsführer Dieter Bartsch in der

Bilanz für das abgelaufene Jahr. Dass der Zuspruch seitens der Bürger in die Main-Kinzig-Kliniken so groß ist, hat für den Krankenhausdezernenten Günter Frenz Gründe: „Die Mitarbeiter der Kliniken haben unter der Verantwortung der 16 Chefarzte in Gelnhausen und Schlüchtern hervorragende Arbeit zum Wohle der Patienten geleistet“, hob Frenz hervor. Als

weitere Gründe nannte der Krankenhausdezernent die Verbesserung der Infrastruktur der Kliniken und die Etablierung neuer medizinischer Angebote.

Hinzu kam eine intensive öffentliche Darstellung der Gesundheitsangebote der Kliniken. Zu einem optimalen Informationsmedium hat sich neben den speziellen Informationstagen, wie dem Tag der Wirbelsäule, dem Tag der Männergesundheit bzw. dem Tag der Brustgesundheit, die Informationsreihe „Arzt im Dialog“ entwickelt. Zu den Veranstaltungen im Gelnhäuser und Schlüchterner Krankenhaus kamen über 2.000 Bürger.

Das Jahr 2010 stand dabei insbesondere im Zeichen der Veränderungen in der Kardiologie, der Urologie, der Wirbelsäulenchirurgie, der Kindermedizin und der Psychiatrie.

Der Linksherzkathetermessplatz der Medizinischen Klinik I unter der Verantwortung von Chefarzt Dr. Christoph

Klartext

Rückblick Main-Kinzig-Kliniken



Hilt, bei dem sowohl diagnostische Untersuchungen (Linksherzkatheter) als auch die Behandlung mit dem Ballonkatheter (sogenannte Aufdehnung von Engstellen) sowie der Einsatz von medikamentös und unbeschichteten Metallstützen („Stents“) und auch die Implantation von Defibrillatoren möglich sind, hat mit über 1.600 Eingriffen einen außerordentlich hohen Zuspruch der Patienten erhalten. Hierzu trug auch die Rufbereitschaft für die Herzinfarktbehandlung an 365 Tagen rund um die Uhr bei.

Mit der neu aufgebauten Klinik für Urologie und Kinderurologie haben die Main-Kinzig-Kliniken 2010 im Krankenhaus in Gelnhausen bei über 2.000 Behandlungsfällen einen absoluten Volltreffer gelandet. In der einzigen Klinik dieser Art im Main-Kinzig-Kreis gehört neben der urologischen Onkologie die Behandlung von gutartigen Prostatavergrößerungen zum Spezialgebiet des Chefarztes Dr. Andreas Schneider und seinem Team; ebenso die Kinderurologie, die sich mit Fehlbildungen und Erkrankungen an Niere, Harnleiter, Harnblase und den Genitalien bei Kindern und Neugeborenen befasst. Übrigens: Das Bettenangebot der Klinik

für Urologie und Kinderurologie konnte 2010 in der ehemaligen Kurzzeitpflege um 12 auf nunmehr 32 Betten erweitert werden.

Eine Erweiterung des medizinischen Angebots betraf 2010 auch die Behandlung von Risikoschwangeren sowie Früh- und Neugeborenen im Krankenhaus in Gelnhausen. Mit der Eröffnung des sogenannten „Perinatalzentrums der zweiten Stufe (Level 2)“ unter der Verantwortung der beiden Chefarzte Dr. Elke Schulmeyer, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, und Dr. Hans-Ulrich Rhodius, Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, sowie Dr. Manuel Wilhelm, dem neuen Leiter der Neonatologie, ist eine Betreuung von Früh- und Neugeborenen ab der 29. Schwangerschaftswoche möglich.

Möglich ist seit 2010 auch die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen im Krankenhaus in Schlüchtern durch die Chefarzte Dr. Michael Eichler und Dr. Bernd Hölper. Übrigens: Die Wirbelsäulenchirurgie ist in diesem Jahr als „Center of Excellence“ ausgezeichnet worden, wodurch die Main-Kinzig-Kliniken als internationales Referenz- und Ausbildungszentrum anerkannt wurden.

Die Dokumentation qualitativ hochwertiger Krankenhausversorgung für die Bevölkerung setzte sich 2010 noch in weiteren medizinischen Bereichen fort: die Kinderklinik wurde als Schulungs- und Behandlungseinrichtung für an Diabetes erkrankte Kinder und Jugendliche ausgezeichnet, wofür die Kinderärztin und Diabetologin Dr. Sabine Wenzel verantwortlich war.

Im Zuge der Einrichtung des Traumanetzwerkes Osthessen zur optimalen Behandlung von Unfallverletzten sind auch die Main-Kinzig-Kliniken unter der Verantwortung von Chefarzt Dr. Christoph Schreyer von der Klinik für Allgemeinchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie in Schlüchtern und von Chefarzt Dr. Lukas Krüerke von der Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie in Gelnhausen als Behandlungsstandorte anerkannt worden.

Weiterhin hat die den Kliniken als Tochtergesellschaft angegliederte ambulante Pflegestation in Sinntal-Mottgers 2010 das Pflege-Qualitätssiegel ISO Plus erhalten.

Besonders zu erwähnen ist auch die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Krankenhaus in Schlüchtern unter

Klartext

Rückblick Main-Kinzig-Kliniken



der Leitung von Chefärztin Dr. Susanne Markwort. Die im Jahre 2000 gegründete und im Jahre 2009 auf 80 Betten erweiterte Klinik konnte 2010 ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Bei einem Tag der offenen Tür wurde auch das erweiterte Leistungsspektrum vorgestellt: In vier Stationen können nun Patienten mit psychotischen Störungen (Schizophrenie), kognitiven Störungen (Demenz), Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol) oder neurotischen Störungen (Depressionen, Angst, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen) behandelt werden. Aber nicht nur dies: Zur Verbesserung der Patientenversorgung bezieht die psychiatrische Tagesklinik neue Räumlichkeiten in der ehemaligen Klinik der „alten“ Chirurgie am Krankenhaus in Schlüchtern. Ein Bewilligungsbescheid der hessischen Landesregierung in Höhe von 440.000 Euro zum Umbau der Klinik wurde dem ersten Kreisbeigeordneten Günter Frenz, Geschäftsführer Dieter Bartsch und Chefärztin Dr. Susanne Markwort, seit 10 Jahren Initiatorin der Klinik, vor Kurzem übergeben. Frenz zum Jubiläum der Klinik: „Frau Dr. Markwort hat mit ihrem Team in den zehn Jahren dafür gesorgt, dass die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie einen hervorragenden Ruf genießt.“

Weitere wichtige Infrastrukturmaßnahmen sehen 2011 der Vollendung entgegen: Mit der Aufstockung des Hauptgebäudes (Haus A) – Eröffnung ist am 12. Februar 2011 – verfügt die Klinik für Geriatrie in Schlüchtern über 52 Betten. Geplant ist ebenfalls ein Ärztezentrum.

Der Blick in die Zukunft richtet sich auch auf das Krankenhaus in Gelnhausen. Aufgrund des großen Zuspruchs seitens der Patienten reichen die Bettenkapazitäten im Gelnhäuser Krankenhaus nicht mehr aus. Deshalb wird das Hauptgebäude (Haus A) um ein 6. Obergeschoss aufgestockt. Auch soll eine neue zentrale Aufnahme gebaut werden. Durch einen Anbau in Richtung Hubschrauberlandeplatz werden zudem erhebliche Flächen im Erdgeschoss nutzbar sein. Krankenhausdezernent Frenz: „Die Patienten können sich darauf verlassen, dass wir weiterhin eine optimale heimatnahe Versorgung in den beiden Krankenhäusern in Gelnhausen und Schlüchtern gewährleisten werden. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger ‚auf kurzem Weg‘ eine qualitativ hochwertige Behandlung in den Main-Kinzig-Kliniken erfahren.“ Die Aufstockung und die neue zentrale Aufnahme sind Belege dafür. „Zur qualitativ

hochwertigen Patientenversorgung soll ab 2011 auch die Erweiterung der Medizinischen Klinik I um den Schwerpunkt Pneumologie gehören“, so Geschäftsführer Dieter Bartsch. Die Pneumologie (Lungenheilkunde) befasst sich mit der Prophylaxe, Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge und stellt eine ideale Ergänzung zur Kardiologie dar.

Die Bürger können sich laut dem Gesundheitsdezernenten des Kreises darauf verlassen, dass auch die haus- und fachärztliche ambulante Versorgung der Bevölkerung des Main-Kinzig-Kreises, insbesondere in den ländlichen Regionen, auf der Tagesordnung ganz oben stehen bleiben wird. „Mit dem im Jahre 2010 vorgestellten Vernetzungskonzept zur Aus- und Weiterbildung von Allgemeinmedizinern, an dem neben dem Ärztenetz Spessart und dem Hausärzterverband Hessen auch die Main-Kinzig-Kliniken als wichtige Partner beteiligt sind, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung zur Verbesserung der zukünftigen Versorgungslage getan worden“, erklärte Frenz über ein Gesundheitsjahr im Main-Kinzig-Kreis, das auch für die Zukunft Anlass zu Optimismus gebe.

Klartext

Rückblick Bildungspartner



Bildungsdezernent Günter Frenz verschafft sich einen Eindruck und lässt sich in der Maintaler Kita Fantasia Experimente von den kleinen Forschern vorführen.

→ Von Luftballonraketen, die durch die Kitas fliegen Positive Bilanz der frühkindlichen Bildungsarbeit der BiP Günter Frenz: „Kleine Forscher schon heute ganz groß“

Eine erfreuliche Bilanz für das Jahr 2010 haben der Erste Kreisbeigeordnete Günter Frenz und Geschäftsführer Dr. Karsten Rudolf zur frühkindlichen Bildungsarbeit der kreiseigenen Bildungspartner Main-Kinzig GmbH (BiP) gezogen. Bildungsdezernent Frenz: „Erstmals ist es einer VHS in Hessen gelungen, ein flächendeckendes und nachhaltiges System frühkindlicher, naturwissenschaftlicher Bildungsarbeit zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.“ Von dem Gedanken getragen, dass der Grundstein für le-

benslanges Lernen bereits im Kindesalter gelegt wird und die Neugierde der Ausgangspunkt des Lernens ist, habe sich die BiP leiten lassen, als sie nach ihrer Gründung und dem Aufbau der drei Säulen Volkshochschule, Akademie für Gesundheit und Campus für berufliche Bildung einen besonderen Schwerpunkt auch auf die frühkindliche Bildungsarbeit legte.

„Der Verbund der Kooperationspartneraktionen 'Haus der kleinen Forscher' und 'Kleine Chemiker im MKK' sind dabei

zum Markenzeichen für positive Akzente in der frühkindlichen Bildungsarbeit im Kreis geworden, die von der Wirtschaft, der Gewerkschaft und anderen als Alleinstellungsmerkmal gelobt und finanziell gefördert werden“, so BiP-Geschäftsführer Dr. Rudolf.

In einem auf Nachhaltigkeit angelegten Prozess konnte etwa durch die Bundesinitiative "Haus der kleinen Forscher" spielerisch die Begeisterung der drei- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen an naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen geweckt werden. Das Programm umfasste Workshops für die Erzieherinnen und Erzieher, Experimentieranleitungen, die Beratung der Kitas durch Experten sowie Fachtage für Eltern und Träger. Rudolf zeigte sich besonders erfreut darüber, dass sich 2010 wieder fast 70 Erzieher den mehrtägigen Schulungsanforderungen des Projekts gestellt hätten. „Das belegt eine herausragende Einsatzbereitschaft und Motivation, die durch eine besondere Profilbildung der Kitas belohnt wird.“

Wichtig war aber vor allem die Auszeichnung als „Haus der kleinen Forscher“. Voraussetzung hierfür waren dokumentierte Experimente und Projekte, an

Klartext

Rückblick Bildungspartner



Günter Frenz begrüßt 27 neue Auszubildende an den Main-Kinzig-Klinken

denen die Kinder viel Spaß gehabt haben und beispielsweise erste Aspekte der Physik kennen lernten, vor allem dann, wenn etwa die Gummibärchen auf Tauchstation gingen, die Luftballonraketen ihre Bahnen durch die Kitas zogen, die Flaschentornos durch die Kitas kreisten oder das Planetensystem im Garten nachgestellt wurde.

Besonders erfreulich ist für Bildungsdezernent Frenz, dass im Jahr 2010 bereits 31 der 35 beteiligten Kitas die Voraussetzun-

gen zur Auszeichnung erfüllt haben: „Eine stolze Zahl, die sich in den kommenden Jahren noch erhöhen wird, weil weitere zehn Kitas Interesse an der Teilnahme bekundet haben.“ Im Übrigen werde diese Aktion, die durch die HessenChemie und die Kathinka-Platzhoff-Stiftung gefördert wird, auch auf Grundschulen ausgeweitet. Eine erste Arbeitsgruppe tagt dazu 2011, ergänzt Rudolf.

Auch ein weiterer Baustein der BiP-Bildungsarbeit hat sich zum Renner entwi-

ckelt: Im Rahmen der in diesem Jahr abgeschlossenen Aktion „Kleine Chemiker im MKK“ hat die BiP Erzieher aller über 180 Kitas im Landkreis geschult, damit sie mithilfe einer eigens durch die VHS hierfür zusammengestellten Experimentierkiste einfache chemische Experimente für Vorschulkinder verständlich nachstellen können. Diese Aktion konnte mit finanzieller Unterstützung der VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen durchgeführt werden. Und auch dieser Baustein findet seine Nachfolge mit der Aktion „Kleine Biologen im MKK“, die

Klartext

Rückblick Bildungspartner

im Herbst 2011 abgeschlossen sein soll. Diesmal unterstützt von den Stiftungen der Kreissparkassen.

Laut ersten Rückmeldungen aus den Kitas nahmen im Jahr 2010 mindestens 2.000 Kinder im Rahmen des „Hauses der kleinen Forscher“ und der „Aktion kleine Chemiker“ an Experimenten teil, die durch die dafür geschulten Erzieherinnen gestaltet wurden. 2009 waren es 1.600.

Eine weitere Aktion der frühkindlichen Erziehung rundet das Engagement der BiP 2010 ab: Auf einer Experimentierroute wurden hier Grundschulkinder und ihre Lehrer mit der Natur-Erlebniswelt Main-Kinzig vertraut gemacht. Neben der Erläuterung von sechs Regionen – Streuobstwiesen, Urzeit, Auenlandschaft, Vulkane, Salzgebiet und Urwald – werden die Kinder auch durch Anleitungen zum Experimentieren aufgefordert. Die Experimentier-Routenkarte wurde im Rahmen von Mitmachexperimenten, die BiP auf Messen anbot, bereits an über 1.000 Eltern, Pädagogen und Kinder verteilt und kann noch bei der BiP angefordert werden.

Übrigens: Die frühkindliche Bildungsarbeit der BiP mit ihren unterschiedlichen Facetten ist kürzlich als Perle der Wissensregion Frankfurt-Rhein-Main ausgezeichnet worden.

Das Fazit von Bildungsdezernent Frenz: „Mit den Aktionen der BiP zur frühkindlichen Erziehung gestalten wir moderne VHS-Arbeit zum lebenslangen Lernen. Zunächst wurden dabei den Pädagogen

und dann auch den Kindern auf recht einprägsame Art und Weise chemische, biologische und physikalische Prozesse vermittelt, ist ihnen Lust auf Neuentdeckungen gemacht worden und wurden überdies soziale und sprachliche Fähigkeiten trainiert, von denen die Kinder später in der Schule oder im Berufsleben noch profitieren werden. Insofern sind die kleinen Forscher schon heute ganz groß.“



Günter Frenz eröffnet an der Kinderklinik die Teddybären-Klinik

Klartext

Rückblick Tourismus und Marketing

→ **Tourismusdezernent Frenz: Die Bilanz ist positiv Dank an die touristischen Leistungserbringer vor Ort**

Eine positive Bilanz hat der Erste Kreisbeigeordnete Günter Frenz für die Arbeit des Referats für Tourismus und Marketing des Main-Kinzig-Kreises gezogen. Günter Frenz, der auch Tourismusdezernent des Kreises ist, hob hervor, „dass sich bei rund 2,95 Millionen Übernachtungen im Kreis sowie bei rund 24 Millionen Tagesgästen in der gesamten Spessart-, Vogelsberg- und Kinzig-Region für 2010 ein positiver

Trend abzeichnet“. Auch die Zahl der Gäste mit über 320.000 liege im Main-Kinzig-Kreis über dem Trend des Vorjahres. Die Verweildauer der Gäste pendelte sich um die vier Tage ein, was sich positiv auf die Übernachtungsstatistik auswirkte.

Besonders positiv haben sich die Übernachtungszahlen in Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Erlensee, Gelnhausen,

Jossgrund, Nidderau, Steinau und vor allem Hanau entwickelt, ausgehend allerdings von einem unterschiedlichen Niveau. Der Main-Kinzig-Kreis ist nach vorläufigen Ergebnissen – die offiziellen Zahlen liegen noch nicht vor – mit den Kreisen Waldeck-Frankenberg (Waldhessen) und Fulda (Rhön), „Übernachtungsspitzenreiter“ der Flächenkreise in Hessen. Hinzu kommt, dass der Main-Kinzig-Kreis mit rund 36 Prozent der durchschnittlichen Auslastung seiner Betten mit den Kreisen Hochtaunus, Rheingau-Taunus, Waldeck-Frankenberg, Offenbach und vor allem Wetterau an der Spitze der Auslastungsquote in Hessen liegt.

„Das ist der Erfolg engagierter Verantwortlicher der Tourismusbranche in der Gesundheits- und Erholungsregion zwischen Spessart, Kinzigtal und Vogelsberg“, so Tourismusdezernent Günter Frenz, der allen touristischen Leistungserbringern seinen herzlichsten Dank aussprach. Frenz brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Bemühungen allseits sehr groß sind, bei der Werbung optimal zusammenzuarbeiten und alle Synergieeffekte effektiv zu nutzen.



Die Eröffnung der Arena in der Salz mit der Salzprinzessin, dem Ersten Kreisbeigeordneten Günter Frenz, dem Tourismusreferatsleiter Burkhard Kornherr und der Regionalpark-Aufsichtsvorsitzenden Claudia Jäger sowie dem Kreisbeigeordneten Dr. André Kawai und Bürgermeister Lothar Büttner

Klartext

Rückblick Tourismus und Marketing



So hat sich auch das Referat für Tourismus und Marketing des Main-Kinzig-Kreises unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ mit mehreren Partnern bereits zum sechsten Mal an einem gemeinsamen Stand auf der Wächtersbacher Messe präsentiert. Und Ausdruck größter gemeinsamer Aktivitäten ist laut Frenz auch der Auftritt auf der weltweit größten Tourismusmesse, der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB), wo neben dem Kreistourismusreferat auch die Städte Steinau, Bad Soden-Salmünster, Bad Orb und Hanau für ihre Angebote geworben haben. Weitere Messeauftritte mit unterschiedlichen heimischen Tourismuspartnern waren 2010 in Hamburg, Berlin, Darmstadt, Frankfurt und Leipzig, „wobei besonders die Auftritte in der Messestadt Leipzig wegen der großen Nachfrage nach Gesundheitsangeboten erneut echte Werbepoints darstellten“, so der Tourismusdezernent.

Durch Bündelung der Kräfte, durch Nutzung der Synergieeffekte und durch strategische Abstimmung, vor allem auch mit der bayerischen Tourismusorganisation Spessart-Mainland, konnte die gemeinsame hessisch-bayerische touristische Vermarktung des Spessarts optimiert werden.

Intensiviert wurde auch die Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen des Vogelsbergs, der Rhön und Hersfeld-Rotenburg. Großes gemeinsames Vermarktungsprojekt ist der neue BahnRadweg Hessen mit über 400 Kilometer Länge, der in zwei Streckenvarianten durch den Main-Kinzig-Kreis führt, einmal von Hanau über Glauburg nach Bad Hersfeld, zum anderen von Bad Hersfeld über Lauterbach, Birstein, Wächtersbach und Gelnhausen nach Hanau. „Mit der Eröffnung des neuen Bahnradwegs Hessen in Birstein, also im Main-Kinzig-Kreis, haben wir 2010 ein echtes Highlight gesetzt“, betonte Frenz.

Auch im touristischen Arbeitskreis Frankfurt-Rhein-Main wurde die Tourismuswerbung für die gesamte Region abgestimmt, so etwa auch für die großen internationalen Messen in Wien, Mailand und Utrecht; ebenfalls für den amerikanischen Markt.

Die Rhein-Main-Werbekonzeption (Internet und Printmedien) reiht sich im Übrigen hervorragend in die Werbemittel – Wander- und Radwanderbroschüren, Veranstaltungskalender, Pauschalangebote und Imagebroschüre – des Referats für Tourismus und Marketing ein. Frenz: „Die Imagebroschüre mit integriertem Gastge-



Vizelandrat Günter Frenz und Kreistagsvorsitzender Hubert Müller auf der Messe in Leipzig am Stand der Toskana Therme

Klartext

Rückblick Tourismus und Marketing



berverzeichnis war wieder ein echter Renner." Rund 20.000 Broschüren sind an den (zukünftigen) Gast gebracht worden. Der Tourismusdezernent: „Wir konnten damit ein optimales Informationskonzept verwirklichen, bei dem sich die neue Aktion Entdeckerwelten, eine gemeinschaftliche Aktion des Kreistourismusreferats und der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, mit der kulturhistorische Darstellung der Wanderroute Birkenhainer Straße und der Kneipproute mit 24 Kneippanlagen im Main-Kinzig-Kreis als echte Volltreffer erwiesen. Dazu gehörte auch die neue Spessartwerbetafel im Erlebnispark in Steinau, die als Informationsquelle optimal genutzt wurde.

Die Internetplattform des Kreistourismusreferats hat mit fast vier Millionen Zugriffen der Tatsache Rechnung getragen, dass die Information über das Internet wesentlicher Bestandteil einer Werbekampagne ist.

Das Referat Tourismus und Marketing hat sich auch intensiv um das Binnenmarketing gekümmert. Schwerpunkt war dabei die Vermarktung des Main-Kinzig-Kreises als Messe- und Märkte-Zentrum mit weit über 120 Veranstaltungen und als Region mit hervorragenden heimischen Produkten wie Spessartforelle, Spargel und Wildbret. Tourismusdezernent Frenz: "Wir haben

für die Vermarktung der heimischen Produkte nicht nur die Dachmarke "Route 66 ... schlemmen und die Natur genießen" kreiert, sondern den Verzehr von Spessartforelle, Spargel, Apfel, Reh oder Hirsch in renommierten Gaststätten (und natürlich auch zu Hause) mit touristischen Highlights wie dem Besuch des Erlebnisparks in Steinau oder einer Kur in unseren medizinisch anerkannten Kliniken in Bad Soden-Salmünster und Bad Orb ideal verbunden. Fischwochen, Spargel-Gala, Apfel-Gala und "Wilde Zeiten" sind heute bekannte Markenzeichen für unsere kulinarische Region".

Positiv würdigte Frenz auch die Arbeit der Regionalpark Ballungsraum FrankfurtRhein GmbH, für die das Referat für Tourismus und Marketing zuständig ist. Der Regionalpark hat die Aufgabe, ein Netz von landschaftlich und touristisch reizvollen Wegen entstehen zu lassen, wobei kulturelle, wirtschaftliche und historische Elemente in die Ausgestaltung mit einfließen. Solche Routen sind die Hohe Straße von Bergen Enkheim nach Hammersbach und der Kinzigtalradweg (Hessischer Fernradweg R 3) von Hanau bis nach Bad Soden-Salmünster. Im Jahre 2010 sind entlang dieser Radlerstrecke weitere Attraktionspunkte eröffnet worden. In Bad Soden-Salmünster entstand

die Arena in der Salz, ein Freilufttheater mit Sitzstufen in den Böschungsbereichen der Salz, das Veranstaltungen, wie beispielsweise "Klassik an der Salz" oder "Salz in Flammen", dient. Ferner wurde auch der Platz der Heilquellen, Ausgangspunkt für den Heilquellenweg, in der Kurstadt Bad Soden-Salmünster seiner Bestimmung übergeben. In Gelnhausen wurde an der Müllerwiese der Startschuss für den Bau des Rosengärtchens gegeben und in Ronneburg der Bewilligungsbescheid für die neue Ysenburgroute von Langenselbold nach Büdingen übergeben, beide übrigens neue Tourismusmagnete. Frenz: „Damit sind in den letzten Jahren rund 2,5 Millionen Euro in Regionalparkprojekte des Kreises geflossen.

Als herausragendes Ereignis im Jahre 2010 für die Tourismusregion sieht Tourismusdezernent Frenz die Eröffnung der Toskana Therme in Bad Orb an. "Die Gesundheit in den beiden Kurstädten Bad Orb und Bad Soden-Salmünster fördern, die Geschichte in den historischen Städten und Gemeinden entdecken, die Natur beim Wandern und insbesondere auch beim Radfahren genießen und nicht zuletzt gemütliche Hotels und Gaststätten erleben, sollen auch 2011 wieder touristische Ziele sein, für die es lohnt, gemeinsam um Gäste zu werben", so der Tourismusdezernent Günter Frenz.